



*„Ich glaube aber doch,
dass ich sehen werde die Güte des Herrn im Lande der Lebendigen.“
Psalm 27.13*

Das ist ein Schrei, aber am Ende ein **Glaubenszeugnis** von Gottes Größe. Bei unserer Arbeit gab es für uns viele Herausforderungen, doch ich bin dankbar für die wunderbare Hilfe vieler Menschen. Wir glauben an Gott und an das, was Er für uns und in uns beginnt. Danke, liebe Freunde für solchen Glauben an Ihn und an das Vertrauen in uns! Wir werden nicht mutlos, solange wir Ihm, unseren Immanuel, vertrauen.

Die vergangenen Monate seit Jahresbeginn waren geprägt von vielen Diensten. Wir haben Euch ja Anteil an den neuen Aufgaben gegeben, bei denen wir uns darauf konzentrieren, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken, damit sie den vielen Herausforderungen gewachsen sind. Wir glauben, wenn wir in die Kinder investieren, haben wir Anteil am Aufbau und an der Heilung der Gesellschaft.

Die Kinder- und Jugendbibelwoche im Juni war ein Erfolg, obwohl die Teilnehmerzahl geringer war als jene 600 Kinder, die wir im Dezember hatten. Ein Grund dafür war die Kälte im Juni. Doch es ist wichtig, dass unsere Kinder neue Erfahrungen in Familie und Gesellschaft machen im Blick auf das was von unserer Kultur bewahrt werden muss und was nicht toleriert werden kann, z. B. jede Art von Missbrauch. Sie werden darin bestärkt, wie sie nötige Hilfe bekommen können. Wir teilen die Kinder und Jugendlichen nach ihrem Alter auf. Gruppenleiter sind nicht länger Erwachsene, sondern ältere Jugendliche, mit denen die Kinder leichter in Kontakt kommen. Diese Jugendlichen haben wir im letzten Jahr als Jugendbotschafter ausgebildet.

Dieses Jugend-Botschafter-Programm war bisher sehr erfolgreich, u. a. kam sexueller Missbrauch in Familie und Gesellschaft ans Tageslicht. In den vergangenen 4 Monaten der Ausbildung wurden 51 Fälle von Vergewaltigungen berichtet! Allerdings können die Gruppen nicht konstant bleiben, weil viele Kinder die Schule und den Ort wechseln. Wir sind dankbar für unsere Partner, die das unterstützt haben.

„Siyanceda“, „Wir helfen“, ein kleines kommunales Hilfsprojekt in Durban, das vom Bischof der „Faith Mission Kirche“ initiiert wurde, bat uns um Supervision der Jugend-Botschafter, die sie ausbilden. Die Leiterin des Projektes las unseren Bericht und besuchte uns während der „Erwekungsgottesdienste“. Unser Vereinsvorstand befürwortete diese Zusammenarbeit da es ökumenische Beziehungen stärkt. So nahmen 5 Jugendliche aus Durban an unserer Kinderbibelwoche teil und wir sind gespannt auf das, was sich daraus entwickelt.

Der Bau eines Kindergartens ist immer noch ein Gebetsanliegen. Eine große Herausforderung für die nächste Zeit wird für uns der Bau von Toiletten für so viele Kinder sein. Zurzeit haben wir für 66



Bei der Kinderbibelwoche waren wir in Altersgruppen eingeteilt. Damit wir wussten, wer zusammen gehört, hatte jede Gruppe ein Stirnband mit einer bestimmten Farbe.



Am nationalen Frauentag haben wir Frauen gefeiert und uns in Gruppen über verschiedene Arten von Missbrauch ausgetauscht und wie wir damit umgehen können.



Ich freue mich jeden Morgen, wenn ich meine Uniform anziehen kann und zu Sr. Lindeni in den Kindergarten gehe. Dort treffe ich viele andere Kinder und wir haben viel Spaß beim Spielen. Außerdem lernen wir schon ein bisschen Englisch.

Kinder nur eine Toilette und das schafft ein Gesundheitsproblem. Dabei erhoffen wir uns Unterstützung. Die gute Nachricht ist, dass die Mitarbeiterin im Kindergarten, Nonhlanhla Msimango, am 28. August ihren Abschluss der Ausbildung feiern wird. Mit ihr zusammen feiert auch Philile Zulu ihren Abschluss. Beide wurden während der Ausbildung mit Spenden aus Deutschland unterstützt.

Sehr dankbar sind wir für alle Spenden die wir zur Anschaffung eines **neuen Autos** im Juni erhalten haben. Das alte brauchen wir noch ab und zu für Einsätze der Sozialarbeiterin in der Region, ebenso zum Üben für Sibonisile Q., einer Mitarbeiterin, die kürzlich ihren Führerschein bestanden hat.

Für eine amerikanische Organisation, die uns unterstützt, mussten wir statistisch das Alter der Menschen, denen wir Hilfe leisten, notieren. Da wurde uns bewusst, dass wir viele alte Menschen haben und sind nun am überlegen, einen **Altenclub** zunächst in unserer Nachbarschaft ins Leben zu rufen. Das Amt für Soziale Entwicklung ist evtl. bereit, dies zu unterstützen.

Daneben helfen wir der **Kirchengemeinde** in Ekuhlengeni. Anfang des Jahres hielten wir 10 Tage lang Erweckungsgottesdienste, die sehr erfolgreich waren. Die Gemeinde von Empangisweni ist zahlenmäßig so angewachsen, dass bei Hauptgottesdiensten der Kirchenbau zu klein wird und wir den großen Saal des Begegnungszentrums dafür brauchen.

Ende August werden **wir Schwestern** eine längst überfällige Retraite haben. Sie dient zum Teil auch zur Vorbereitung von Sr. Sithembile Profess, die wir für Anfang 2020 geplant haben.

Zum Abschluss möchten wir noch einmal danken für Euer Interesse, alle Hilfe und Gebete.

Sr. Happiness, Sr. Lindeni, Sr. Sithembile mit allen Mitarbeiter/-innen

Unsere Bitten an Gott und unsere Gebetsanliegen sind:

- die Retraite im August und die Vorbereitung von Sr. Sithembile zur Profess
- die Berufung neuer Postulantinnen für unseren Konvent
- eine Organisation, die uns beim Bau eines Kindergartens unterstützt

Wenn ihr uns finanziell unterstützen wollt:

- In diesem Winter gab es viele Feuer in den Hütten und wir benötigen Decken und Kleidung als Soforthilfe
- für den Bau von Toiletten

Liebe Freunde und Unterstützer des Projekts in Swart Mfolozi!

Aus Selbitz grüßen wir Sie ganz herzlich. Wir freuen uns über alle Weiterentwicklung des Projekts in Swart Mfolozi.

Den Mitarbeitern im Care Center steht inzwischen das neue Auto zur Verfügung. Damit ist viel geholfen. Schön, dass der Wunsch eines neuen, entsprechenden Autos erfüllt werden konnte. Danke allen, die speziell dafür gespendet haben! Mögen alle Fahrten gesegnet und behütet sein.

Wenn Sie weiterhin die Arbeit unterstützen, geben Sie bitte bei der Überweisung den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an: z.B.: Afrika-Projekt / Essenspakete / Schuluniformen / Bau von Toiletten usw.

In herzlicher Verbundenheit, Ihre Sr. Ellen Schaal



Das neue Auto, das mehr Sicherheit gewährt, Zeit einspart und viel Erleichterung bringt



Heute dürfen wir im Begegnungszentrum wieder eine Ration Lebensmittel abholen. Unsere Eltern sind gestorben und wir leben bei Verwandten und freuen uns, dass wir mit diesem Geschenk zum Unterhalt der Familie etwas beitragen können.



Wir Schwestern freuen uns, dass wir gemeinsam mit Sr. Sithembile (Mitte) auf ihre Profess zugehen können.

Kontakt-Adresse Deutschland ab 20.11.2017:

Communität Christusbruderschaft Selbitz,
Sr. Ellen Schaal, Wildenberg 23, 95152 Selbitz
sr.ellen.s@christusbruderschaft.de

Kontakt-Adresse Südafrika:

Sr. Happiness Khumalo,
nobuhle.mntungwas@gmail.com;
P.O.Box 2133, Vryheid 3100, South Africa

Bankverbindug:

Communität Christusbruderschaft Selbitz
Sparkasse Hochfranken / IBAN
DE20780500000430103275
SWIFT-BIC BYLADEM1HOF
Vermerk: Afrika oder projektbezogene Spende